

# Maschinen auf dem Abstellgleis

Am Samstag stehen sie an der Marktgasse, unweit des Casinos. **Pensionierte Monteure, Mechaniker und Ingenieure werden eine** Dampfmaschine laufen lassen. Und die Hand aufhalten. Jede Spende für das Dampfzentrum Winterthur ist willkommen. Die grösste Dampfmaschinensammlung der Schweiz zu unterhalten, kostet sehr viel Geld.

Im 19. Jahrhundert waren Dampfmaschinen, Lokomotiven und Motoren Inbegriff für Kraft, Geschwindigkeit und Innovation. Erfinder, Unternehmer und Investoren machten aus Winterthur erst ein Start-up und dann ein Produktionszentrum für Hochtechnologie. Dank Namen wie Sulzer, Rieter, Brown und Diesel wurde die Stadt weltweit bekannt.

Heute stehen die alten Maschinen in einer Fabrikhalle auf dem Lagerplatz-Areal oder eingelagert in Eisenbahnwagen auf einem Abstellgleis in Wülflingen. Als nationales Kulturgut hätten sie eigentlich in Thun ausgestellt werden sollen. Doch ein geplantes Museum liess sich nicht realisieren - weil auch dort das Geld fehlte. Mithilfe eines Mäzens rettete die Stiftung Dampfzentrum die Sammlung 2011 vor dem Alteisen.

Seither wurden einige der Maschinen revidiert, andere wieder in Betrieb genommen. Auch Führungen, Ausstellungen und Feste finden im Dampfzentrum regelmässig statt. Für mehr reichte es bisher nicht. Die Suche nach Geld, nach einem definitiven Standort und nach Unterstützung aus Wirtschaft und Politik endete stets vor verschlossenen Türen.

Die Unentwegten aber geben nicht auf. Sie sind der Meinung, dass nicht nur Lokomotiven, Flieger und Panzer es wert sind, in Museen für die Zukunft erhalten zu bleiben. Am Anfang der Entwicklung der Schweiz vom armen Land ohne Rohstoffe zum reichen Dienstleistungsstandort sei nämlich die Dampfmaschine gestanden. (dh)